

Z. Deutschlands handelspolitische Aufgabe im europäischen Osten.*

Es ist in jüngster Zeit schon mehrfach darauf hingewiesen worden, daß der Osten Europas, seines eigenen Klimas und seiner Fruchtbarkeit wegen, ein europäisches Ziel für deutsche Auswanderer und für deutschen Export abgeben könnte.

Der Dr. Meyer, der Reichsrepräsentant der „Sächsischen Zeitung“ hat Rumänien unlängst berührt und die Verhältnisse der dort lebenden Deutschen zum Gegenstande seiner speziellen Beobachtung gemacht.

Angenehm ist nicht bloß dieses, sondern der vielfachen günstig lautenden Urtheile über die Länder an der unteren Donau ist es eine Pflicht der industriellen und gewerblichen Zeitungsorgane, ihre Leser auf dies nahegelegene Gebiet für Waarenabnahme und Auswanderung aufmerksam zu machen.

Als Handelsmann im großen Stille tritt der Deutsche hier vollständig vor den anderen Nationalitäten zurück und doch konnte das in jeder Beziehung wohlhabende Rumänien auch für deutsche Waaren und Fabrikate ein verthvolles Absatzgebiet werden.

Angenehm ist nicht bloß dieses, sondern der vielfachen günstig lautenden Urtheile über die Länder an der unteren Donau ist es eine Pflicht der industriellen und gewerblichen Zeitungsorgane, ihre Leser auf dies nahegelegene Gebiet für Waarenabnahme und Auswanderung aufmerksam zu machen.

Der Dr. Meyer, der Reichsrepräsentant der „Sächsischen Zeitung“ hat Rumänien unlängst berührt und die Verhältnisse der dort lebenden Deutschen zum Gegenstande seiner speziellen Beobachtung gemacht.

Unwissenheit begangen worden. Die große Verkehrsader, welche Rumänien von einem Ende bis zum anderen durchzieht, war in unserem Besitz, und welche Gelegenheit, unsere industriellen Erzeugnisse abzugeben, unseren jungen Leuten Beschäftigung zu geben und unser Ansehen zu heben, haben wir mit diesen Bahnen unabweibrig aus der Hand gegeben!

Die auf diesen Tag besitzt Deutschland nicht einmal eine directe Dampferverbindung mit Konstantinopel, dem Markt, wo der ganze Orient seine Einfuhr macht. Auch das Zwischenlager für Rumänien, Galatz, ist für uns direct nicht zugänglich und hierdurch werden unsere Artikel und Fabrikate um Vieles verteuert.

Während Deutschland — wie gesagt — noch keine einzige directe Dampferverbindung mit den Hauptplätzen des Ostens hat, besitzt England 2 Schiffsahrtslinien nach dem Orient, die eine direct nach Galatz, wofür alle 8 Tage ein Dampfer abgeht und eine andere mit 2 Fahrten per Monat.

Frankreich hat gleichfalls zwei directe Verbindungen mit dem Osten. Belgien hat Dampfer in Hamburg gekauft und schafft damit seine und deutsche Erzeugnisse nach dem Orient.

Was die Exportartikel betrifft, welche Deutschland zur Zeit nach dem europäischen Osten verfennt, so bestehen dieselben in Tüchern, gewirkten Wollwaaren, Kurzwaaren, Rouleaux, Schieferplatten, Papier, musikalischen Instrumenten, Taschen, Köpfen und verschiedenen Porzellanartikeln.

Die heimische Industrie hat somit ein großes Interesse an der Herstellung guter Verkehrsverbindungen mit dem Osten. Allerdings betrachtet man die deutsche Waare in Rumänien und Bulgarien zur Zeit noch mit sehr mißtrauischen Blicken, aber daran sind die deutschen Lieferanten selbst schuld, weil sie gewöhnlich die ersten Lieferungen in guter Qualität und

pünktlich ausführen, dagegen die nächsten etwas weniger gut und unbestimmter um die auszubehenden Lieferungsfrist. Das ist ein ungeheurer geschäftlicher Fehler: denn man muß keine Abnung von der fabelhaften Concurrenz auf dem Weltmarkte haben, wenn man sich der Meinung hingibt, daß dem Ausland sofort der diese Fehler vermeidende Ausländer (Engländer oder Franzose) träte.

Zum Schluß noch einen Wink für den praktischen Geschäftsman und Produzenten. In Rumänien hat das exportirende Ausland die Kunstschaff schon so ziemlich für sich gewonnen, in Bulgarien dagegen weder für den deutschen Handel noch viel zu erobert. Unsere jungen und aufblühenden Geschäftse (jedweden Industriezweige) mögen sich das gute Exportgebiet nicht entziehen lassen, sondern in privatem und nationalem Interesse der fremdlandischen Concurrenz mit eigener Initiative thätigst zuvorkommen.

Galle, den 24. September.

Aus den Gerichts-Verhandlungen. (Strafammer-Sitzung vom 17. September.)

Die verhehl. Arbeiter Henriette Debring geb. Haub von hier, bereits betraut, kam amfangs April d. J. zu dem Kaufmann Bannier hierorts, wieweit ihm vor, ihr Gehman zu ständiger Arbeiter in der Zuckerfabrik, siehe sich pro Woche auf 7 bis 9 Thaler Bedienst und erhalte alle 4 Wochen seinen Lohn ausgezahlt, wodurch erwiderte sie, daß ihn der Kaufmann Waaren im Werthe von 33 M. auf Borg vorbelegte.

Die Rentmeist. Antoline Witus aus Bettin diente in diesem Sommer bei dem Verordn. Julius Hachan d. hies. Dieser besitzt einen Schreibetisch, der io eingerichtet ist, daß das Schloß der Kullflappe bei einmaligem Umkrehen auch die oben im Schranke befindliche Schieblade verthilt.

Der Maurer Georg Klezma von hier arbeitete im vergangenen Frühjahr in dem Garten des Herrn Prof. v. Frisch hier und ließ Abends sein Arbeitszeug, bestehend aus Schuppe und Spaten, in demselben vollständig eingetrichtert liegen.

Was die Exportartikel betrifft, welche Deutschland zur Zeit nach dem europäischen Osten verfennt, so bestehen dieselben in Tüchern, gewirkten Wollwaaren, Kurzwaaren, Rouleaux, Schieferplatten, Papier, musikalischen Instrumenten, Taschen, Köpfen und verschiedenen Porzellanartikeln.

Der Bergmann Carl Wirtel aus Selsta hatte am 14. April d. J. abends 7 Uhr der Wittne Grunert, mit der er

verschunden und kam nie wieder zum Vorschein. Es handelte sich um dießelbe Ställe ein anders, kleineres, und Toni lächelte durch Ghränen. Es war ja nun alles gut, alles aber was sich unter taufenden am vorhergehenden lebt, die unglückliche andere Großmutter der Kleinen aus dem Heidebaue wurde nicht vergessen.

Das Dampfschiff sollte erst in einigen Tagen den Hafen verlassen, Claus muß daher während der Nacht im Heidebaue geblieben, um wenigstens gegen eine menschliche Seele die Verweissung, welche ihn beehrte, anzusprechen zu können.

Die Heimische Industrie hat somit ein großes Interesse an der Herstellung guter Verkehrsverbindungen mit dem Osten. Allerdings betrachtet man die deutsche Waare in Rumänien und Bulgarien zur Zeit noch mit sehr mißtrauischen Blicken, aber daran sind die deutschen Lieferanten selbst schuld, weil sie gewöhnlich die ersten Lieferungen in guter Qualität und

Ende.

Der Bauer hatte die Hege verlassen und ward nicht mehr gesehen, Eggert blühte. Sie umfellen doch alle, die Leute im Dorf, sie ahnten was die beiden Clerbrods großmüthig vertriebenen und es seßte dem unbeliebten Müller gegenüber nicht an Sichelreden. Der Boden wurde ihm zu heiß, er schlückte und Niemand hat ihn vernützt.

Grethen.

Novelle von S. B. (Schluß.)

„Alles Blut der unglücklichen Frau drang heiß zum Herzen. Wenn sie auch keine gute Mutter gewesen wäre? Wenn ihr einziges Kind sterben mußte, um des wilden Nachgefühles willen, das fort und fort ihre Seele beherrschte?“

„Gretchen!“ flüüsterte sie. „Gretchen!“

Ein Grauen über alle Schilderung ergriß die Sinne der unglücklichen Mutter. Sie warf ein Tuch um die Schultern und stürzte fort um die nächste Nachbarrin zu wecken und sie an das Krankenbett zu schicken, dann flagen ihre Füße wie geohdet über die nächtlich stillen Wege, über die Klische, welche einst vor Jahren ihre Hand entzündet, damit die Flammen das Heidehaus zerstörten, das Dach, dem sie selbst als Braut im Kranz und Schleier zu nahe gehofft und daß ihr eine Andere geblühte.

„Gretchen!“ flüüsterte sie. „Gretchen!“

„Gretchen!“ flüüsterte sie. „Gretchen!“

„Gretchen!“ flüüsterte sie. „Gretchen!“

Das Dampfschiff sollte erst in einigen Tagen den Hafen verlassen, Claus muß daher während der Nacht im Heidebaue geblieben, um wenigstens gegen eine menschliche Seele die Verweissung, welche ihn beehrte, anzusprechen zu können.

Die Heimische Industrie hat somit ein großes Interesse an der Herstellung guter Verkehrsverbindungen mit dem Osten. Allerdings betrachtet man die deutsche Waare in Rumänien und Bulgarien zur Zeit noch mit sehr mißtrauischen Blicken, aber daran sind die deutschen Lieferanten selbst schuld, weil sie gewöhnlich die ersten Lieferungen in guter Qualität und

„Gretchen!“ flüüsterte sie. „Gretchen!“

„Gretchen!“ flüüsterte sie. „Gretchen!“

„Gretchen!“ flüüsterte sie. „Gretchen!“

„Gretchen!“ flüüsterte sie. „Gretchen!“

„Gretchen!“ flüüsterte sie. „Gretchen!“

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or reference.

Berliner Börse, 23. Septbr.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including sections for 'Wechselkurs', 'Gold-, Silber- und Papier-Geld', and 'Renten- und Staats-Papier'.

Table of stock market prices for various companies, including sections for 'Hypothek-Gesellschaft', 'Bank-Papier', and 'Brauereiverwaltung'.

Table of stock market prices for various companies, including sections for 'Bergwerks- und Hütten-Gesellschaften', 'Eisenh.-St.-Prior.-Weien.', and 'Eisenh.-Prior.-Oblig.'.

Table of stock market prices for various companies, including sections for 'Berlin-Verd.-R. F.', 'Eisenh.-Prior.-Oblig.', and 'Eisenh.-Prior.-Oblig.'.

Table titled 'Coursbericht der hiesigen Banquiers vom 23. Septbr. 1881.' listing exchange rates for various banks and locations.

Versteigerung. Dienstag den 27. September cr. Mittags 12 Uhr. Versteigerung der 27. September cr. Mittags 12 Uhr.

Die landwirtschaftliche und Forstliche, excl. des offenen Gebäudes und der Rappdichtung (Grundfläche 930 Qm).

Advertisement for 'Flechten, Ausschläge, Sommergerichte, Bismarck, Pfeffer und Finnen, Kopf, Bart, Schuppen u. Krusten, Haut-Krankheiten'.

Advertisement for '20 Export-Pianos und Flügel' by Lemcke & Ehrenberg, featuring a logo and detailed text about piano quality.

Advertisement for 'Bäckerei-Verkauf' by Merzenich & Co., offering bread and other baked goods.

Advertisement for 'Brennholz!' by Hermann Vogler, offering firewood for sale.

Advertisement for '500 Mark z. h. ich dem, der Kothe's Zahnwasser' by Joh. George Kothe.

Advertisement for 'Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft' with a logo and details about shipping routes.

Advertisement for 'Für Brauer!' by Hotel Stadt Berlin, offering beer and brewing supplies.

Advertisement for 'Pr. Cement, Thonröhren' by R. Wolf & Co., offering building materials.

Advertisement for 'Schwächen' by Dr. Spranger'sche Magentropfen, offering a medicinal product.

Advertisement for 'Kunst-Lotterie des Albert-Vereins' with a logo and details about the lottery draw.

Advertisement for 'Günstige Capitalanlage' by Hotel Stadt Berlin, offering investment opportunities.

Advertisement for 'Lilione' by Dr. Spranger'sche, offering a medicinal product.

Advertisement for 'Schwächen' by Dr. Spranger'sche, offering a medicinal product.

